

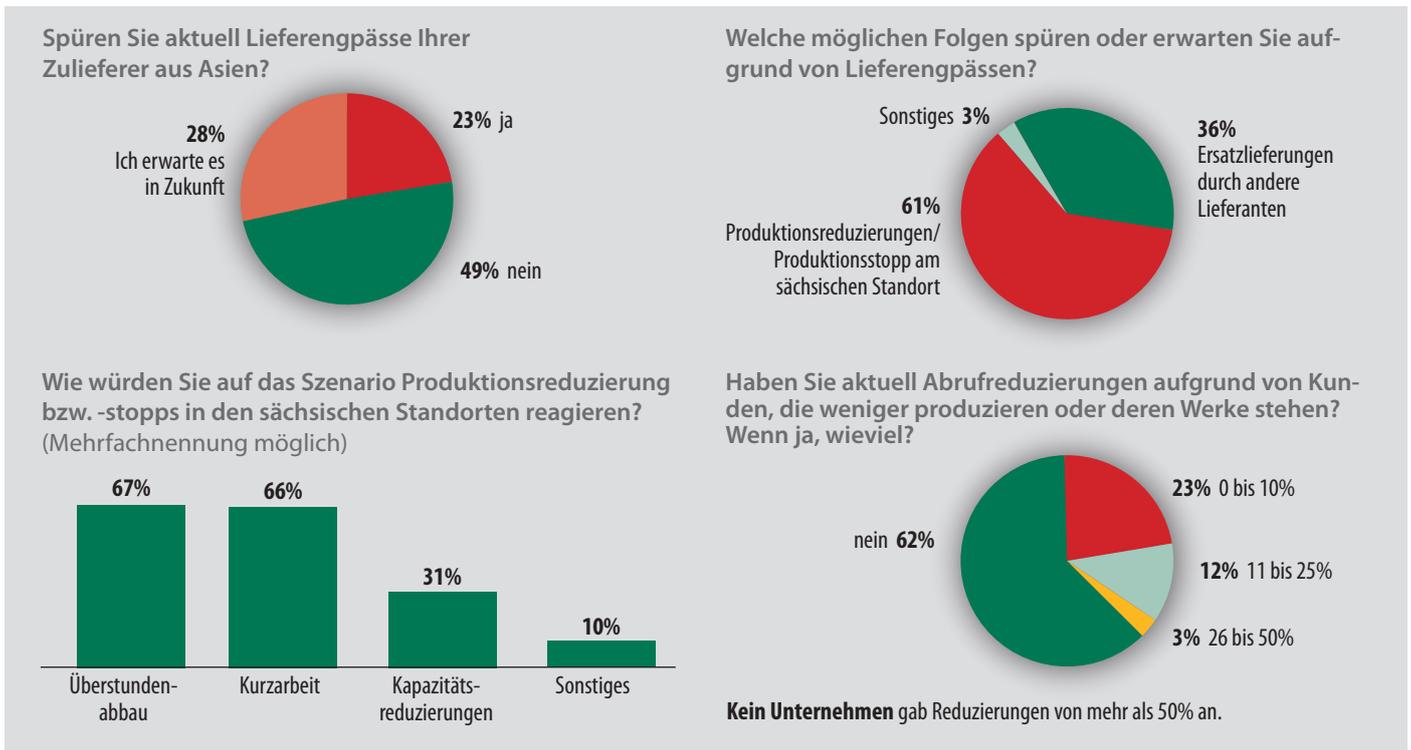


Adhoc-Umfrage:

Auswirkungen des Corona-Virus auf Beschaffung und Produktion in der sächsischen Automobilzulieferindustrie



Das Reißen globaler Lieferketten und der Rückgang der Fahrzeugproduktion infolge der Corona-Epidemie macht vor der sächsischen Automobilindustrie nicht Halt. Wie stark Zulieferer aktuell betroffen sind, hat das Netzwerk AMZ in einer Adhoc-Umfrage unter seinen rund 160 Mitgliedern erfahren. Nahezu jedes zweite Unternehmen beteiligte sich daran. Hier die Ergebnisse:



Um die Folgen der Corona-Epidemie für die Wirtschaft zu mildern, erwarten die Unternehmen von der Bundes- und Landespolitik ein Konjunkturpaket mit unkomplizierten und den jeweiligen Firmensituationen angepassten Regelungen zum Kurzarbeitergeld sowie zur Erstattung der Kosten bei behördlich angeordneten Schließungen von Betrieben, ebenso handhabbare Liquiditätshilfen. Darüber hinaus gibt es einen Appell an Medien und Politik, die Bevölkerung zwar umfassend mittels Fakten zu informieren, dabei aber jegliche Panikmache zu vermeiden.

Über das Corona-Thema hinaus wünschen sich die Unternehmen generell mehr Sachlichkeit in der Berichterstattung zur Automobilindustrie. Weniger e-Hysterie, d. h. Darstellung der Elektromobilität als das alleinige Allheilmittel, lautet hier eine Forderung.



Kontakt
Netzwerk AMZ

Dirk Vogel
AMZ-Netzwerkmanager
Tel.: 0172-8380065
vogel@amz-sachsen.de

Andreas Wächtler
AMZ-Netzwerkmanager
Tel. 0172-8380067
waechtler@amz-sachsen.de

www.amz-sachsen.de